

### **Vignettenbasierte Aktions- und Praxisforschung: Neue Wege in der Schulpädagogik**

In den letzten Jahren hat sich in der aktuellen Forschungslandschaft des nationalen und internationalen Bildungswesens ein wachsendes Interesse an Aktions- und Praxisforschung gezeigt. Die facettenreichen Untersuchungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie von Praktiker\*innen betrieben werden. Diese erforschen ihre eigene Berufspraxis, um mehr Professionalität zur Bearbeitung beruflicher Anforderungen zu entwickeln und Anchlüsse für die qualitative Weiterentwicklung ihrer Praxis herstellen zu können. Dazu bieten sich unterschiedliche forschungsmethodische Vorgehensweisen an. Eine innovative Möglichkeit ist die Arbeit mit phänomenologischen Vignetten. Diese erfreut sich insbesondere in der Schulpädagogik zunehmender Beliebtheit, der sich dieser Beitrag widmet.

Phänomenologische Vignetten sind verdichtete, narrative Deskriptionen. Sie beruhen auf tatsächlichen Ereignissen und Erfahrungen handelnder Personen im Feld, die in einer miterfahrenden Haltung „im Vollzug, in einer konkreten Handlungssituation, in der sich für Menschen Tatsächliches ereignet“ (Schratz et al., 2012, S. 33), situativ erfasst werden. Die erfahrungsbasierten Daten (Agostini & Mian, 2019, S. 29) gewähren einen exemplarischen Einblick in den vielfältigen Schul- und Unterrichtsalltag. Damit eignen sich phänomenologische Vignetten für eine forschungsorientierte, reflexive Auseinandersetzung mit der schulpädagogischen Praxis.

Im Beitrag wird anhand einer Beispielvignette danach gefragt, wie Lehrpersonen als zentrale Akteur\*innen schulbezogener Aktions- und Praxisforschung phänomenologische Vignetten nützen können, um ihre eigene berufliche Praxis zu beforschen. Darüber hinaus wird diskutiert, inwiefern die in den Narrationen zum Ausdruck gebrachten Erfahrungsmomente es zulassen, Prozesse anzustoßen, welche die Professionalisierung der Pädagog\*innen fördern und zu einer Verbesserung ihres Unterrichts sowie zur Weiterentwicklung der Schule insgesamt beitragen können.

### **Literatur**

Agostini, E. & Mian, S. (2019). *Phänomenologisch orientierte Vignetten als Instrumente der Schulentwicklung*. In *Journal für Schulentwicklung* 3/19, S. 25-30.

Schratz, M., Schwarz, J. F., Westfall-Greiter, T. (2012). *Lernen als bildende Erfahrung. Vignetten in der Praxisforschung*. StudienVerlag.